

Nawaros-Planer



Weinfranz

**Wirtschaftlich erfolgreich
mit nachwachsenden Rohstoffen**

Der Nawaros-Planer wurde im Rahmen des folgenden Projekts erarbeitet:

Konzept für die Vorbereitung des Demoprojekts KernCraft Austria

Zusammenführung bisheriger Aktivitäten im Bereich der Kaskadennutzung von Steinobstkernen („KernCraft Austria“) und Planung eines Demonstrationsprojekts zur wirtschaftlichen Umsetzung von KernCraft Austria (Proj.Nr. 811908 - GLE/BLC)

Projekt im Programm FABRIK DER ZUKUNFT, eine Initiative des Bundesministeriums für Verkehr, Innovation und Technologie (BMVIT) und der Forschungsförderungsgesellschaft (FFG)

Projektleiterin: Susanne Geissler, Mag. Dr. (FHWN Wieselburg)

ProjektmitarbeiterInnen:

Siegrun Klug, Dr.	FHWN Wieselburg
Josef Farthofer, Mag.	FHWN Wieselburg
Veronika Reinberg, DI (FH) Mag.	FHWN Wieselburg
Manfred Huchler, Mag. (FH)	FHWN Wieselburg
Hanswerner Mackwitz, MSc	alchemia-nova
Kurt Kreihlsler, Ing.	KernCraft Biotech GmbH
Angelika Wukowits, DI (FH)	alchemia-nova
Stefanie Wallner, Mag.	alchemia-nova
Eva Pfeiffer, Mag. (FH)	Studentin der FHWN Wieselburg
Michael Pernkopf, DI	Student der FHWN Wieselburg
Horst Strohmeier, Mag. (FH)	Student der FHWN Wieselburg
Marija Berdal	Studentin der FHWN Wieselburg
Daniela Pexa	Studentin der FHWN Wieselburg
Verena Hofbauer	Studentin der FHWN Wieselburg
Christoph Silly	Student der FHWN Wieselburg
Sihui Lang	Studentin der FHWN Wieselburg

Wir danken für die Unterstützung durch Austrian Bioenergy Centre, Cimbria Heid, DYK-Mühle, und TU Wien (Institut für Verfahrenstechnik, Umwelttechnik und technische Biowissenschaften)!

AutorInnen: Susanne Geissler, Veronika Reinberg, Siegrun Klug, Manfred Huchler (FHWN Wieselburg)

Wieselburg, September 2007

Inhaltsverzeichnis

1.	Nawaros-Planer für Demoanlagen	4
2.	Schlüsselfaktoren für den wirtschaftlichen Erfolg	5
3.	Aufbau und Funktionsweise des Nawaros-Planers	8
4.	Tabellenblätter des Nawaros-Planers	12

1. Nawaros-Planer für Demoanlagen

Die Kaskadennutzung nachwachsender Rohstoffe („Bio-Cascading“) bedeutet, möglichst alle Bestandteile einer Pflanze zu verwerten. Mit diesem Konzept ist eine Vielzahl an unterschiedlichen Produkten möglich, die jedoch unter unterschiedlichen Rahmenbedingungen wirtschaftlich sind und deren Entwicklungsstatus ebenfalls unterschiedlich ist. Die Produkte der Nutzungskaskade werden zeitverzögert in den Markt eingeführt: mit den Erlösen der ersten Produkte wird die Entwicklung weiterer Produkte finanziert.

Um den Ansprüchen an die komplexen Zusammenhänge bei der Kaskadennutzung gerecht zu werden und zukünftige Planungen (und damit auch Kapitalbeschaffungen) für Demonstrationsanlagen zur Nutzung nachwachsender Rohstoffe zu erleichtern, wurde ein Finanzplanungstool in Form einer Excel-Datei entwickelt. Es ist speziell auf die komplexen Nutzungsmöglichkeiten nachwachsender Rohstoffe ausgerichtet und kann zur Planung von Demonstrationsanlagen für die Kaskadennutzung verschiedener nachwachsender Rohstoffe adaptiert werden.

Durch Änderungen der einstellbaren Variablen können diverse Szenarien erstellt werden, bei denen die Einflüsse bei der Herstellung bestimmter Produkte auf die Herstellungsmöglichkeit anderer Produkte automatisch einbezogen werden. Die Annahmen (wie Produktionsmengen, Verwendung verschiedener Pflanzen/Fruchtsorten oder auch Absatzkanäle mit unterschiedlichen erzielbaren Verkaufspreisen) können dabei für die gewählte Planungszeitspanne individuell eingestellt werden. Daher können auch Auswirkungen von Rohstoff-Kostensteigerungen, schlechten Ertragsjahren oder des Wechsels der Kundenbeziehungen von zB. Business-to-Business (B2B) auf Business-to-Consumer (B2C) simuliert werden. Das Tool eignet sich außerdem dazu, Kauf- und Leasing-Szenarien zu vergleichen.

Während der Planung können die Parameter von anfangs sehr undifferenzierten Annahmen (z.B. groben Preisschätzungen ohne Unterscheidung von Sorten und Absatzformen) zu genau definierten Angaben hin entwickelt werden. Alle Felder der Excel-Tabellen, die Eingaben erfordern, sind gelb hinterlegt und mit Pfeilen markiert.

2. Schlüsselfaktoren für den wirtschaftlichen Erfolg

Bei der Nutzung nachwachsender Rohstoffe sind folgende Schlüsselfaktoren für den wirtschaftlichen Erfolg zu berücksichtigen:

Hoher Kapitaleinsatz zur Sicherung der Liquidität des Unternehmens

Bei der Nutzung von nachwachsenden Rohstoffen mit saisonaler Ernte muss dem hohen Kapitalbedarf für Vorräte große Beachtung geschenkt werden. Bedingt durch die Saisonalität der Rohstoffernte kommt es zu hohen Ausgaben für die Rohstoffbeschaffung, während die Erlöse aus dem Verkauf der Produkte zeitverzögert generiert werden. Daher ist ein relativ hoher Kapitaleinsatz nötig, um die Liquidität des Unternehmens in den ersten zwei bis drei Jahren zu sichern. Mangelnde Liquidität ist einer der Hauptgründe dafür, dass Unternehmen ihren Betrieb aufgeben müssen.

Kaskadennutzung der Rohstoffe als Risikomanagement-Maßnahme

Der Verkauf von Nebenprodukten - nach dem Prinzip der Kaskadennutzung – erhöht die Flexibilität und kann entscheidend zum Unternehmenserfolg beitragen. Es sind daher neben der Vermarktung der Hauptprodukte auch Maßnahmen für den Absatz dieser "Nebenprodukte" zu setzen.

Herausforderung Logistik in der Rohstoffbeschaffung

Für die wirtschaftliche Verarbeitung ist ein bestimmter Mindestdurchsatz an Rohstoff erforderlich. Manchmal müssen große logistische Hürden überwunden werden, um die in Österreich zum Teil dezentral verfügbaren Rohstoffmengen zugänglich zu machen.

Schwankungen hinsichtlich Erntemengen und Qualitäten

Eine weitere Herausforderung sind die zum Teil erheblichen wetter- und schädlingsbedingten jährlichen Schwankungen der Erntemengen und erreichbaren Qualitäten.

Diese Schwankungen müssen durch ein umfassendes Lieferanten-Netzwerk ausgeglichen werden. Der Aufbau dieses Lieferantennetzwerks muss frühzeitig - am besten bereits vor Aufnahme der Produktion - erfolgen.

Risikomanagement im Bereich Rohstoffversorgung

Nachwachsende Rohstoffe sind Naturprodukte, deren Produktionsmengen durch Schädlinge und unerwartete Wetterereignisse schwanken können; selbst Totalausfälle sind möglich. Während Ernteauffälle bei einjährigen Pflanzen auf kurze Zeit beschränkt bleiben können, muss bei mehrjährigen Kulturen mit längerfristigen Rohstoffausfällen gerechnet werden. Aus diesem Grund ist es Ziel führend, zahlreiche Kontakte zur Rohstoffversorgung aus verschiedenen Gebieten zu pflegen. Die geplante Verarbeitung unterschiedlicher Pflanzen trägt ebenfalls zur Risikominimierung bei, da es unwahrscheinlich ist, dass mehrere Kulturen aus verschiedenen Gebieten gleichzeitig von Schädlingsbefall und unerwarteten Wetterereignissen betroffen sind.

Konkurrenz aus Billiglohnländern

Für einige Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen (zB Marillen- und Pfirsichkernöle für die Kosmetikindustrie) gibt es bereits Konkurrenz aus "Billiglohn-Ländern" wie zB. China, die preislich nicht zu unterbieten sind. Hier muss das Marketing von Anfang an die Vorteile der österreichischen Produkte unterstreichen.

USP hohe Qualität und regionale Herkunft - frühzeitige Marktforschungen durchführen

Österreichische Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen punkten durch hohe Qualität und regionale Herkunft. Mittels Marktforschungen ist zu prüfen, ob die Merkmale hohe Qualität und regionale Herkunft der spezifischen Produkte zur Differenzierung in der „Business to Consumer“ (B2C) Kommunikation geeignet sind. Entgegen der weit verbreiteten Meinung sind Marktforschungen auch für kleine Unternehmen leistbar: mit Fokusgruppensitzungen können wertvolle Informationen mit wenig Aufwand generiert werden.

Erzielbare Preise in unterschiedlichen Branchen

Ein Produkt kann in mehreren Branchen zum Einsatz kommen; zu berücksichtigen ist, dass in den verschiedenen Branchen auch stark unterschiedliche Preise zu erzielen sind. So unterscheiden sich Pflanzenöl-Preise beim B2C-Verkauf an den Endkonsumenten zwischen Kosmetik und Lebensmittelbereich oft um 10 bis 20 %.

B2B und B2C Wiederverkäufer versus Direktvertrieb

Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen können an Verarbeiter verkauft werden (Business to Business - B2B) oder an den Endkonsumenten (Business to Consumer - B2C). Der Direktvertrieb an Endkonsumenten bedarf einer langfristigen Vorbereitung (Marketing, Vertriebsnetz, etc.). Daher ist der Vertrieb von Eigenmarken-Produkten über Wiederverkäufer eine mögliche Alternative, um zusätzliche Möglichkeiten zum Verkauf an Verarbeiter zu erschließen.

Kostenfaktor Qualitätsprodukte und Erzeugung von Bio-Qualität

Ein umfassendes Qualitätsmanagementsystem muss von Anfang an implementiert werden. Erst dadurch wird das "High-Quality Image", das eine zentrale Rolle in der Marktkommunikation einnimmt, glaubwürdig vermittelt. Die dafür notwendige Zertifizierung erhöht den Aufwand. Bei Verarbeitung von Bioware und konventioneller Ware ist außerdem die getrennte Verarbeitung der zwei Qualitäten erforderlich (zwei Anlagen, meist jedoch nach einer gründlichen Reinigung nacheinander auf der gleichen Anlage). Das ist bei der Auslastungsplanung und Beschaffungslogistik unbedingt zu berücksichtigen. Die Verarbeitung von Bio-Qualität erfordert die dafür notwendige Zertifizierung der Anlage. Für manche Abnahmesegmente - wie beispielsweise die Kosmetikindustrie - ist der zusätzliche Aufwand wegen höherer erzielbarer Preise gerechtfertigt.

3. Aufbau und Funktionsweise des Nawaros-Planers

Die Excel-Datei „Nawaros-Planer“ besteht aus folgenden Blättern:

"Annahmen" - Dieses formlose Tabellenblatt dient zur kurzen Übersicht der Parameter inklusive kurzer Begründungen und für einen ersten Entwurf des jeweiligen Szenarios.

"Investitionen" - Hier werden Ausgaben für den Erwerb von Grund, Gebäuden und Maschinen - aufgeteilt nach den Planungsjahren - sowie Nutzungsdauern eingegeben und direkt in die weiteren Tabellenblätter zur Berechnung der Abschreibungen oder des Vermögens übernommen. Die Angaben entfallen im Falle von Leasing- oder Mietvarianten für die jeweiligen Objekte.

"Personalaufwand" - Die Eingaben über den jährlichen Personalaufwand nach Aufgaben bzw. Stellung im Unternehmen werden für weitere Berechnungen in die anderen Datenblätter übernommen.

"Leasing und Miete" - Hier werden Aufwände für Mieten und Leasingraten angegeben, wenn Gebäude, Lager und/oder Maschinen nicht erworben, sondern alternativ finanziert werden. Die Angaben werden in die Berechnung des Betriebsaufwandes übernommen.

"Betriebsaufwand" - Einzugeben sind hier die Anschaffungspreises für Rohstoffe, der Aufwand der Energiebereitstellung und für die Verpackung der Produkte (jeweils pro Tonne angelieferter Rohware), Instandhaltung und Reparaturen und angenommene jährliche Steigerungen dieser Werte. In Kombination mit aus anderen Tabellenblättern übernommenen Beträgen werden die Aufwendungen pro Jahr berechnet. Für die Umrechnung der angelieferten (feuchten) Ware auf trockene Ware (die weiterverarbeitet wird) ist der prozentuelle Masseverlust des Rohstoffs beim Trocknen anzugeben.

"Liquiditätsplanung" - Hier werden wie in der Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) Einnahmen und Ausgaben den einzelnen Monaten zugeordnet angegeben. Im Unterschied zu dieser werden die einzelnen Posten nicht buchaltärisch sondern wie sie tatsächlich anfallen, betrachtet (z.B. Abschreibung, 13./14. Gehalt, etc.). In einem Diagramm wird die Über- bzw. Unterdeckung dargestellt, die angibt, ob genügend liquide Mittel für die zu tätigen Ausgaben vorhanden sind.

"Preisannahmen" - Die Annahmen zu erwarteten Stückerlösen werden hier nach Sorten, Produkten, Branchen (Lebensmittelbereich, Kosmetik), Qualität (bio, konventionell) und Kundenbeziehung (B2B, B2C) den Recherchen entsprechend eingegeben. Es besteht die Möglichkeit, sich aus Minimal- und Maximalpreisen den Durchschnitt berechnen zu lassen, der dann für die Berechnung der Erlöse herangezogen wird. Die Ölpreise werden bei Eingabe der jeweiligen Dichte automatisch von €/l auf €/kg umgerechnet.

"Produktion und Absatz" - In diesem Tabellenblatt werden die Mengen an pro Jahr verarbeiteten getrockneten Kernen angegeben, da die Maschinen auf diese Kapazität ausgelegt sein müssen. Die nötige Einkaufsmenge an (feuchter) Rohware wird automatisch errechnet. Die Annahmen werden nach Jahr, Sorte und Qualität differenziert eingetragen. Durch Eingabe der Anteile der Kernbestandteile (Weichkern und Hartschale), der Produktaufteilung (z.B. Weichkerne für Blanchieren oder für Herstellung von Öl und Trester), der Aufteilung auf Lebensmittel- oder Kosmetikbereich, auf B2B- und B2C-Vertrieb und den erreichbaren Absatz (unter Berücksichtigung von Absatzschwierigkeiten v.a. in den ersten Jahren und Reklamationen bei Qualitätsmängeln) werden die Jahreserlöse und der Gesamterlös errechnet. Es wird angenommen, dass Produkte, die in einem Jahr nicht abgesetzt werden können, im folgenden Jahr nicht verkauft werden können (verderbliche Ware bzw. Reklamation).

"Plan-GuV" - Anhand von Umsatz und Aufwänden (aus den Datenblättern "Produktion und Absatz", "Betriebsaufwand" und "Plan Bilanz") wird die Plan-Gewinn- und Verlustrechnung für die ersten fünf Jahre dargestellt. EBIT (Betriebserfolg), EGT (Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit) und Jahresüberschuss (Ergebnis nach Steuer) werden errechnet.

"Plan-Bilanz" - Durch Eingabe von Stammkapital, Beteiligungen und Zuschüssen wird - nach Addition des Bilanzgewinns - das Eigenkapital errechnet. Unter der Kategorie Fremdkapital sind Rückstellungen, langfristige und sonstige Verbindlichkeiten anzugeben. Die kurzfristigen Bankverbindlichkeiten werden entsprechend der Differenz zu den Aktiva berechnet. Die liquiden Mittel sind als Residualgröße im Bereich Aktiva einzutragen. Vorräte, Lieferforderungen und Lieferverbindlichkeiten werden anhand der eingesetzten Umschlaghäufigkeiten (entspricht 360/Zahlungsziel in Tagen) automatisch berechnet. Die Angabe der Zinssätze für langfristige und kurzfristige Bankverbindlichkeiten, sowie der Laufzeit für langfristige Bankverbindlichkeiten dienen der Berechnung des Finanzergebnisses der Plan-GuV. Die Bilanz ist hier in vereinfachter Form angegeben. So wurde für die Planung von Demonstrationsanlagen u.a. das Finanzanlagekapital nicht berücksichtigt. Weiters bleibt bei der Plan-Bilanz eine etwaige Entnahme an Gewinnen unberücksichtigt.

"Cash-Flow und Kennzahlen" - Zur Beurteilung der Wirtschaftlichkeit und des Unternehmensrisikos werden hier Cash-Flow, Amortisation (theoretische Abzahlung der Investitionskosten) und der Quicktest nach Kralicek¹ ermittelt. Der Quicktest nach Kralicek ermittelt auf Basis von vier Kennzahlen die finanzielle Stabilität sowie die Ertragskraft des Unternehmens. Die Kennzahlen sind: Eigenkapitalquote, Schuldtilgungsdauer, Gesamtkapitalrentabilität sowie die Cash-Flow-Leistungsrate. Diese Kennzahlen sind nicht störanfällig und decken das Informationspotenzial aus Bilanz und GuV weitestgehend ab. Die Beurteilung erfolgt über eine Notenskala von 1 (sehr gut) bis 5 (insolvenzgefährdet) für jede der vier Kennzahlen. Zusätzlich wird eine Durchschnittsnote über alle Kennzahlen ermittelt. Den Berechnungen liegen folgende Formeln zugrunde:

$$\text{Eigenkapitalquote} = \text{Eigenkapital} / \text{Gesamtkapital} \times 100$$

$$\text{Schuldtilgungsdauer (in Jahren)} = (\text{Fremdkapital} - \text{flüssige Mittel}) / \text{Jahres-Cash-Flow}$$

$$\text{Gesamtkapitalrentabilität} = (\text{Betriebsergebnis} + \text{Fremdkapitalzinsen}) / \text{Bilanzsumme} \times 100$$

$$\text{Cash-Flow-Leistungsrate} = \text{Cash-Flow} / \text{Betriebsleistung} \times 100$$

¹ Kralicek, P. 2001. Kursbuch Betriebswirtschaft. Ueberreuter Wirtschaft, Manager Edition, Frankfurt, Wien, 30-31

"Kuppelprodukterzeugung" - Dieses Datenblatt dient zur Analyse der optimalen Nutzung der bei der Verarbeitung anfallenden Hartschalen (oder anderer "Reststoffe"), die sowohl energetisch als auch stofflich genutzt werden können. Da die stoffliche Nutzung die Anschaffung zusätzlicher Maschinen nötig macht, und damit die Investitionen bzw. Leasingraten erhöht, ist dieser Weg nur bei der Verarbeitung bzw. beim Absatz ausreichend großer Mengen und zu einem bestimmten Mindestpreis wirtschaftlich. In diesem Fall werden nur die zusätzlich anfallenden Maschinenkosten berücksichtigt, da die Hartschalen bei der Herstellung von Ölen und Weichkernen ohnehin anfallen. Durch Eingabe der gewünschten Mengen der verschiedenen Hartschalenprodukte kann errechnet werden, ob die Hartschalen (ohne weitere Behandlung) verbrannt bzw. als Brennstoff verkauft oder zu den jeweiligen Produkten weiterverarbeitet werden sollen.

Die Datenblätter (bzw. Ausschnitte daraus) sind im Anhang abgebildet. Die in den Grafiken eingetragenen Annahmen (Abbildungen 1-22) dienen der Veranschaulichung.

4. Tabellenblätter des Nawaros-Planers

Szenario 1
keine Investitionen (Leasing Maschinen - siehe Angebot August 2006, Miete Gebäude und Lager - 4€/m ²)
6 bis 9 Mitarbeiter
Materialeinkauf&Logistik: 40 €/t (5% Steigerung/a)
Marketing: 40.000 bis 60.000€/a
Labor: 8.000 bis 20.000€/a
Montage der Maschinen: 50.000€ Beginn 2008
leasing-Anzahlung: 50.000€ Beginn 2008
Energieaufwand: 5 €/t Frischkerne
Preise: Bio-Öle 17 bis 22€/l, Öle 16 bis 20€/l, Presskuchen 6 bis 7€/kg, Weichkerne geschält 8 bis 9€/kg, Hartschale 20 Cent/kg
Produktion: 570, 650, 700, 890 und 1000 t
Bio-Anteil ca. 20%
ausschließlich B2B-Vertrieb
Absatz: Öle 80 bis 98% (Qualitätsansprüche)
Presskuchen ab 2011, Absatz: 90 bis 98%
geschälte Weichkerne ab 2009, Absatz: 90 bis 98%
Hartschale als Heizmaterial vertrieben (Absatz: 90 bis 100%)
40% Eigenkapital zu Beginn 2008 (225.000€; Fremdkapital: 335.000€)
Kredit: 330.000€ mit 2,5% Zinsen, Laufzeit 15 Jahre, 2008 tilgungsfrei

Abbildung 1 "Annahmen" (Übersicht über Annahmen des jeweiligen Szenarios)

INVESTITIONEN KernCraft Austria 2008-2012							
	Nutzungs- dauer (a)		2007/2008	2009	2010	2011	2012
Grundstück		2,75 ha x 11 Euro	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Baukosten Gebäude	50		0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Heizung/Klima/Lüftung	15		0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Steuerungs- & Lagertechnik	15		0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Planung / Engineering	10		0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Technologie / Maschinen	10	Reinigen	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
	10	Trocknen	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
	10	Vorselektieren	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
	10		0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
	10	Kalibrieren, Brechen, Separieren	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
	10	Feinseparieren	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
	10	Rösten	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
	10	Schälen	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
	10	Pressen	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
	10	Fördertechnik	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
	10	Analytik / QS	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
	10	Abfüllanlage	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
	10		0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
	10	Hammermühle	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
	10	Stiftmühle	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
	10	Siebturm	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
	10	Absackanlage	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
SUMME Investitionen			0 €	0 €	0 €	0 €	0 €

Hier
Nutzungsdauer
eintragen (a)

Hier Investitionen
f. Grund,
Gebäude und
Planung eingeben

Hier Verfahren-
schritte oder
Maschinen und
Investitions-
kosten eintragen

Abbildung 2 "Investitionen" (Maschinen/Gebäude etc. werden geleast/gemietet, Planung und Montage werden beim Aufwand berücksichtigt)

PERSONAL-PLAN KernCraft Austria		Hier Personalkosten eingeben				
		2008	2009	2010	2011	2012
Produktion inkl. Produktionsleiter	2-4 Mitarbeiter	40.000€	60.000€	61.200€	80.000€	81.600€
Büro u. Vertrieb	1 Mitarbeiter	30.000€	30.600€	31.212€	31.836€	32.473€
Geschäftsführung	1 Geschäftsf.	75.000€	76.500€	78.030€	79.591€	81.182€
Forschung & Entwicklung	2-3 Mitarbeiter	40.000€	60.000€	61.200€	90.000€	91.800€
SUMME Personalkosten		185.000€	227.100€	231.642€	281.427€	287.055€

Abbildung 3 "Personalaufwand" (2 % Steigerung pro Mitarbeiter und Jahr angenommen)

LEASING KernCraft Austria 2008-2012		Anschaffungs- wert (€)	Leasingrate 2008	Leasingrate 2009	Leasingrate 2010	Leasingrate 2011	Leasingrate 2012
Technologie / Maschinen	Reinigen	5.000 €	444 €	667 €	667 €	667 €	667 €
	Trocknen	30.000 €	2.667 €	4.000 €	4.000 €	4.000 €	4.000 €
	Vorselektieren	170.000 €	15.111 €	22.667 €	22.667 €	22.667 €	22.667 €
Sonstiges	Kalibrieren, Brechen, Separieren	80.000 €	7.111 €	10.667 €	10.667 €	10.667 €	10.667 €
	Feinseparieren	120.000 €	10.667 €	16.000 €	16.000 €	16.000 €	16.000 €
	Rösten	100.000 €	0 €	8.889 €	13.333 €	13.333 €	13.333 €
	Schälen	60.000 €	0 €	5.333 €	8.000 €	8.000 €	8.000 €
	Pressen	20.000 €	1.778 €	2.667 €	2.667 €	2.667 €	2.667 €
	Fördertechnik	78.000 €	6.933 €	10.400 €	10.400 €	10.400 €	10.400 €
	Analytik / QS	153.000 €	13.600 €	20.400 €	20.400 €	20.400 €	20.400 €
	Abfüllanlage	50.000 €	4.444 €	6.667 €	6.667 €	6.667 €	6.667 €
	Hammermühle	64.000 €	0 €	0 €	0 €	5.689 €	8.533 €
	Stiftmühle	70.000 €	0 €	0 €	0 €	6.222 €	9.333 €
Siebturm	10.000 €	0 €	0 €	0 €	889 €	1.333 €	
Absackanlage	10.000 €	0 €	0 €	0 €	889 €	1.333 €	
SUMME		1.020.000 €	62.756 €	108.356 €	115.467 €	129.156 €	136.000 €

MIETE KernCraft Austria 2008-2012		Monatsrate	Miete 2008	Miete 2009	Miete 2010	Miete 2011	Miete 2012
Gebäude		2.000 €	20.000 €	24.240 €	24.482 €	24.727 €	24.974 €
Lager		500 €	5.000 €	6.060 €	6.121 €	6.182 €	6.244 €
sonstiges		0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
SUMME		2.500 €	25.000 €	30.300 €	30.603 €	30.909 €	31.218 €

1,0%	jährliche Steigerung (%)
1,0%	
0,0%	

Abbildung 4 "Leasing u. Miete" (Annahmen: Leasing - erste Rate jeweils ab Mai; Miete - erste Rate ab März)

BETRIEBSAUFWAND KernCraft Austria 2008-2012					
	2008	2009	2010	2011	2012
Personalkosten gesamt	185.000€	227.100€	231.642€	281.427€	287.055€
Rohstoffeinkauf + Logistik	35.077€	42.000€	47.492€	63.402€	74.800€
Zinsen	8.260€	7.403€	6.564€	5.603€	4.625€
Energie	4.385€	5.050€	5.493€	7.054€	8.005€
Büroaufwand / Versicherung	40.000€	40.000€	40.000€	50.000€	50.000€
Marketing	40.000€	60.000€	80.000€	80.000€	80.000€
QS / Material Labor	8.000€	10.000€	15.000€	20.000€	20.000€
Gebinde/ Verpackung	21.923€	25.250€	27.464€	35.268€	40.023€
Mieten	25.000 €	30.300 €	30.603 €	30.909 €	31.218 €
Leasing	62.756 €	108.356 €	115.467 €	129.156 €	136.000 €
Instandhaltung, Reparaturen	5.000 €	5.000 €	5.000 €	7.500 €	7.500 €
sonstiger Aufwand	100.000 €	0 €	0 €	0 €	0 €
SUMME Betriebsaufwand	367.645€	447.103€	484.258€	573.663€	595.727€

Aufwand in gelbe Felder eintragen	Hier Kosten in € pro t FRISCHKERNE eintragen	Hier Masseverlust der frischen Kerne beim Trocknen eintragen (%)	Hier Preis-Zunahme pro Jahr eingeben (%)
		35%	
	40,00 €	5,0%	
	5,00 €	1,0%	
	25,00 €	1,0%	

Abbildung 5 "Betriebsaufwand"

Hier monatliche Ausgaben eintragen

Liquiditätsbedarfs-Plan KernCraft Austria 2008 - 2012													
	Grundstück	Planungsk. & Bauleitung	Gebäudeerrichtungskosten	Maschinen	HKL-Technik	Steuerungs- & Lagertechnik	Tilgung	Rohstoff	Verpackung	Personal	Miete	Leasing	Sonstiges
Jänner 2008	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	13.214 €	2.500 €	5.230 €	58.809 €
Februar 2008	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	13.214 €	2.500 €	5.230 €	8.809 €
März 2008	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	13.214 €	2.500 €	5.230 €	8.809 €
April 2008	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	13.214 €	2.500 €	5.230 €	58.809 €
Mai 2008	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	8.769 €	3.617 €	13.214 €	2.500 €	5.230 €	8.809 €
Juni 2008	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	8.769 €	3.617 €	26.429 €	2.500 €	5.230 €	8.809 €
Juli 2008	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	8.769 €	3.617 €	13.214 €	2.500 €	5.230 €	8.809 €
August 2008	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	8.769 €	3.617 €	13.214 €	2.500 €	5.230 €	8.809 €
September 2008	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	3.617 €	13.214 €	2.500 €	5.230 €	8.809 €
Oktober 2008	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	3.617 €	13.214 €	2.500 €	5.230 €	8.809 €
November 2008	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	3.617 €	26.429 €	2.500 €	5.230 €	8.809 €
Dezember 2008	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	3.617 €	13.214 €	2.500 €	5.230 €	8.809 €
Jänner 2009	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	3.056 €	0 €	2.778 €	16.221 €	2.525 €	9.030 €	10.616 €
Februar 2009	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	3.056 €	0 €	2.778 €	16.221 €	2.525 €	9.030 €	10.616 €
März 2009	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	3.056 €	0 €	2.778 €	16.221 €	2.525 €	9.030 €	10.616 €
April 2009	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	3.056 €	0 €	2.778 €	16.221 €	2.525 €	9.030 €	10.616 €
Mai 2009	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	3.056 €	10.500 €	2.778 €	16.221 €	2.525 €	9.030 €	10.616 €
Juni 2009	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	3.056 €	10.500 €	2.778 €	32.443 €	2.525 €	9.030 €	11.562 €
Juli 2009	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	3.056 €	10.500 €	2.778 €	16.221 €	2.525 €	9.030 €	11.562 €
August 2009	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	3.056 €	10.500 €	2.778 €	16.221 €	2.525 €	9.030 €	11.562 €
September 2009	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	3.056 €	0 €	2.778 €	16.221 €	2.525 €	9.030 €	11.562 €
Oktober 2009	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	3.056 €	0 €	2.778 €	16.221 €	2.525 €	9.030 €	11.562 €
November 2009	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	3.056 €	0 €	2.778 €	32.443 €	2.525 €	9.030 €	11.562 €
Dezember 2009	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	3.056 €	0 €	2.778 €	16.221 €	2.525 €	9.030 €	11.562 €
Jänner 2010	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	3.056 €	0 €	3.021 €	16.546 €	2.550 €	9.622 €	12.665 €
Februar 2010	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	3.056 €	0 €	3.021 €	16.546 €	2.550 €	9.622 €	12.665 €
März 2010	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	3.056 €	0 €	3.021 €	16.546 €	2.550 €	9.622 €	12.665 €

Abbildung 6 "Liquiditätsplanung" (Ausschnitt)

	Ausgaben kumuliert	Einnahmen	Einnahmen kumuliert	verfügbares Kapital	Kontostand
Jänner 2008	81.955 €	0 €	0 €	520.000 €	438.045 €
Februar 2008	113.910 €	0 €	0 €	520.000 €	406.090 €
März 2008	145.865 €	0 €	0 €	520.000 €	374.135 €
April 2008	227.820 €	0 €	0 €	520.000 €	292.180 €
Mai 2008	272.161 €	0 €	0 €	520.000 €	247.839 €
Juni 2008	316.502 €	0 €	0 €	520.000 €	203.498 €
Juli 2008	360.844 €	0 €	0 €	520.000 €	159.156 €
August 2008	405.185 €	0 €	0 €	520.000 €	114.815 €
September 2008	440.757 €	0 €	0 €	520.000 €	79.243 €
Oktober 2008	476.330 €	0 €	0 €	520.000 €	43.670 €
November 2008	511.902 €	0 €	0 €	520.000 €	8.098 €
Dezember 2008	547.474 €	44.779 €	44.779 €	520.000 €	17.305 €
Jänner 2009	594.403 €	44.779 €	89.558 €	520.000 €	15.156 €
Februar 2009	641.331 €	44.779 €	134.338 €	520.000 €	13.006 €
März 2009	688.260 €	44.779 €	179.117 €	520.000 €	10.857 €
April 2009	735.189 €	44.779 €	223.896 €	520.000 €	8.707 €
Mai 2009	792.617 €	44.779 €	268.675 €	520.000 €	-3.942 €
Juni 2009	850.992 €	44.779 €	313.454 €	520.000 €	-17.537 €
Juli 2009	909.366 €	44.779 €	358.234 €	520.000 €	-31.132 €
August 2009	967.740 €	44.779 €	403.013 €	520.000 €	-44.728 €
September 2009	1.015.615 €	44.779 €	447.792 €	520.000 €	-47.823 €
Oktober 2009	1.063.489 €	54.202 €	501.994 €	520.000 €	-41.495 €
November 2009	1.111.363 €	54.202 €	556.196 €	520.000 €	-35.167 €
Dezember 2009	1.159.237 €	54.202 €	610.399 €	520.000 €	-28.839 €
Jänner 2010	1.209.455 €	54.202 €	664.601 €	520.000 €	-24.854 €
Februar 2010	1.259.674 €	54.202 €	718.803 €	520.000 €	-20.870 €
März 2010	1.309.892 €	54.202 €	773.006 €	520.000 €	-16.886 €

Hier monatliche
Einnahmen
eintragen

Abbildung 7 "Liquiditätsplanung" (Ausschnitt)

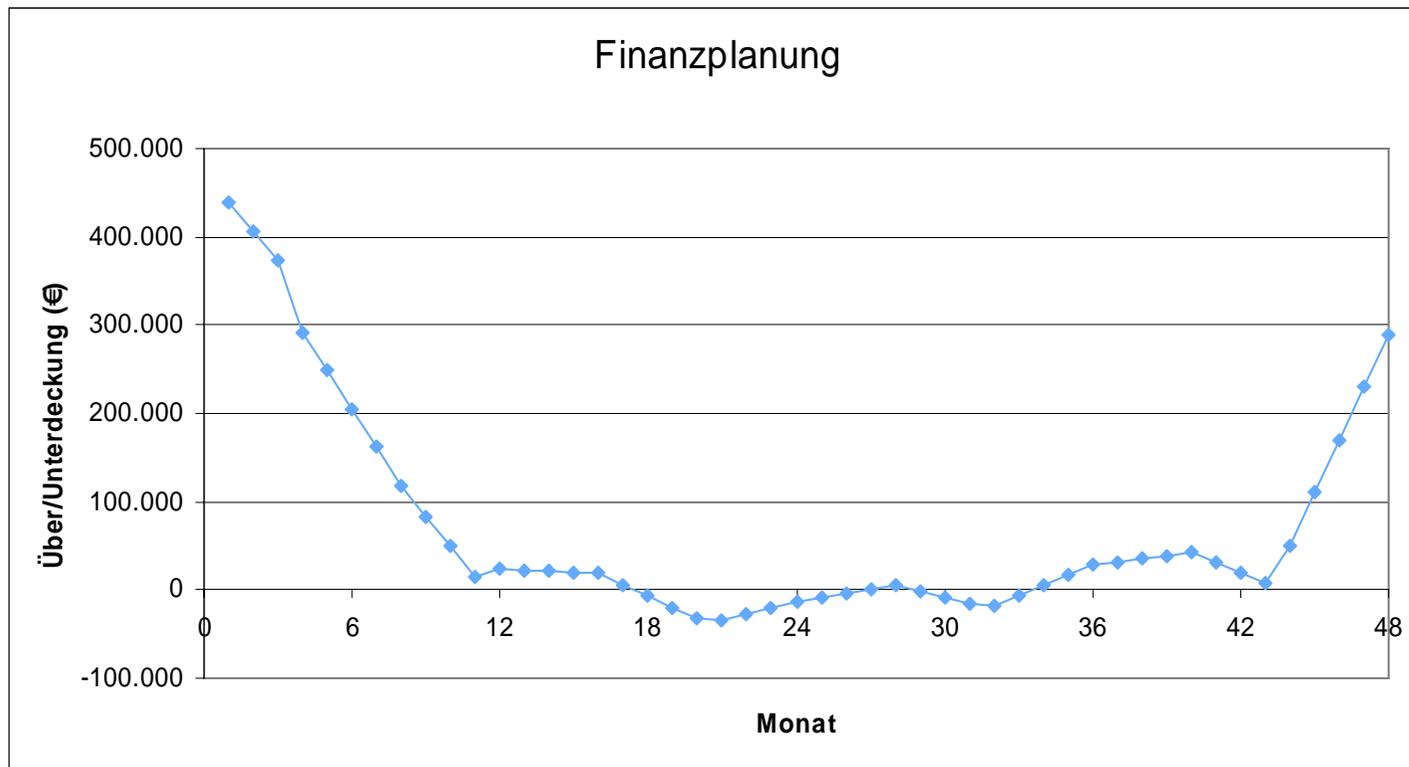


Abbildung 8 "Liquiditätsplanung" (Ausschnitt, Grafik zur Darstellung der Über/Unterdeckung)

		Verarbeitung pro Jahr		Weichkerne				Hartschalen			
		Kerne trocken in t/a	Kerne feucht (angelieferte Ware) in t/a	Hartschalen inkl. Mischfraktion in %	Hartschalen in t/a	Weichkerne in %	Weichkerne in t/a	Hartschalen in %	Hartschalen in t/a	Weichkerne inkl. Mischfraktion in %	Weichkerne in t/a
BIO Kirsche	2008	0	0,0	72%	0,0	28%	0,0	68%	0,0	32%	0,0
BIO Marille	2008	50	76,9	78%	39,0	22%	11,0	74%	37,0	26%	13,0
BIO Pfirsich	2008	50	76,9	94%	47,0	6%	3,0	90%	45,0	10%	5,0
BIO Zwetschke	2008	20	30,8	79%	15,8	21%	4,2	75%	15,0	25%	5,0
Kirsche	2008	0	0,0	72%	0,0	28%	0,0	68%	0,0	32%	0,0
Marille	2008	200	307,7	78%	156,0	22%	44,0	74%	148,0	26%	52,0
Pfirsich	2008	200	307,7	94%	188,0	6%	12,0	90%	180,0	10%	20,0
Zwetschke	2008	50	76,9	79%	39,5	21%	10,5	75%	37,5	25%	12,5
BIO Kirsche	2009	0	0,0	72%	0,0	28%	0,0	68%	0,0	32%	0,0
BIO Marille	2009	50	76,9	78%	39,0	22%	11,0	74%	37,0	26%	13,0
BIO Pfirsich	2009	50	76,9	94%	47,0	6%	3,0	90%	45,0	10%	5,0
BIO Zwetschke	2009	30	46,2	79%	23,7	21%	6,3	75%	22,5	25%	7,5
Kirsche	2009	0	0,0	72%	0,0	28%	0,0	68%	0,0	32%	0,0
Marille	2009	210	323,1	78%	163,8	22%	46,2	74%	155,4	26%	54,6
Pfirsich	2009	210	323,1	94%	197,4	6%	12,6	90%	189,0	10%	21,0
Zwetschke	2009	100	153,8	79%	79,0	21%	21,0	75%	75,0	25%	25,0
BIO Kirsche	2010	0	0,0	72%	0,0	28%	0,0	68%	0,0	32%	0,0
BIO Marille	2010	50	76,9	78%	39,0	22%	11,0	74%	37,0	26%	13,0
BIO Pfirsich	2010	50	76,9	94%	47,0	6%	3,0	90%	45,0	10%	5,0
BIO Zwetschke	2010	40	61,5	79%	31,6	21%	8,4	75%	30,0	25%	10,0
Kirsche	2010	0	0,0	72%	0,0	28%	0,0	68%	0,0	32%	0,0
Marille	2010	220	338,5	78%	171,6	22%	48,4	74%	162,8	26%	57,2
Pfirsich	2010	220	338,5	94%	206,8	6%	13,2	90%	198,0	10%	22,0
Zwetschke	2010	120	184,6	79%	94,8	21%	25,2	75%	90,0	25%	30,0
BIO Kirsche	2011	20	30,8	72%	14,4	28%	5,6	68%	13,6	32%	6,4

Abbildung 9 "Produktion und Absatz" (Ausschnitt 1)

Gewünschte Produktaufteilung eingeben, Summe muss 100 sein!!!!						
Summe	%	%	%	%	%	%
100%	0%	0%	0%			100%



PRODUKTAUFTEILUNG aus Hartschalen						
Gesamt angefallene Schalen in t/a	Hartschalen- granulat t/a	Füllstoff Reifen oder Polymer t/a	Schleif- pasten und Poliermittel t/a	Feinstrahl- mittel t/a (Kunststoff)	Dental- abrasivum t/a	Heizmaterial t/a

BIO Kirsch	2008	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000
BIO Marille	2008	37,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	37,000
BIO Pfirsich	2008	45,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	45,000
BIO Zwetschke	2008	15,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	15,000
Kirsch	2008	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000
Marille	2008	148,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	148,000
Pfirsich	2008	180,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	180,000
Zwetschke	2008	37,500	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	37,500
BIO Kirsch	2009	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000
BIO Marille	2009	37,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	37,000
BIO Pfirsich	2009	45,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	45,000
BIO Zwetschke	2009	22,500	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	22,500
Kirsch	2009	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000
Marille	2009	155,400	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	155,400
Pfirsich	2009	189,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	189,000
Zwetschke	2009	75,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	75,000
BIO Kirsch	2010	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000
BIO Marille	2010	37,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	37,000
BIO Pfirsich	2010	45,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	45,000
BIO Zwetschke	2010	30,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	30,000
Kirsch	2010	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000
Marille	2010	162,800	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	162,800
Pfirsich	2010	198,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	198,000
Zwetschke	2010	90,000	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	90,000
BIO Kirsch	2011	13,600	0,000	0,000	0,000	0,000	0,000	13,600

Abbildung 10 "Produktion und Absatz" (Ausschnitt 2)

		PRODUKTAUFTEILUNG aus Weichkernen										
		Ölgehalt des Kerns in %	Ölertrag in t/a	Ölertrag in 1000 l/a	Anteil Press- kuchen in %	Press- kuchen in t/a	Weichkerne ungeschält in %	Weichkerne ungeschält in t/a	Weichkerne blanchiert in %	Weichkerne für blanchieren in t/a	Verlust Weichkern in %	Weichkerne blanchiert t/a
BIO Kirsch	2008	20%	0,000	0,000	80%	0,000	0%	0,000	0%	0,000	5%	0,000
BIO Marille	2008	36%	3,960	4,342	64%	7,040	0%	0,000	0%	0,000	5%	0,000
BIO Pfirsich	2008	35%	1,050	1,135	65%	1,950	0%	0,000	0%	0,000	5%	0,000
BIO Zwetschke	2008	28%	1,176	1,284	72%	3,024	0%	0,000	0%	0,000	5%	0,000
Kirsch	2008	20%	0,000	0,000	80%	0,000	0%	0,000	0%	0,000	5%	0,000
Marille	2008	36%	15,840	17,368	64%	28,160	0%	0,000	0%	0,000	5%	0,000
Pfirsich	2008	35%	4,200	4,541	65%	7,800	0%	0,000	0%	0,000	5%	0,000
Zwetschke	2008	28%	2,940	3,210	72%	7,560	0%	0,000	0%	0,000	5%	0,000
BIO Kirsch	2009	20%	0,000	0,000	80%	0,000	0%	0,000	20%	0,000	5%	0,000
BIO Marille	2009	36%	3,168	3,474	64%	5,632	0%	0,000	20%	2,200	5%	2,090
BIO Pfirsich	2009	35%	0,840	0,908	65%	1,560	0%	0,000	20%	0,600	5%	0,570
BIO Zwetschke	2009	28%	1,411	1,541	72%	3,629	0%	0,000	20%	1,260	5%	1,197
Kirsch	2009	20%	0,000	0,000	80%	0,000	0%	0,000	20%	0,000	5%	0,000
Marille	2009	36%	13,306	14,589	64%	23,654	0%	0,000	20%	9,240	5%	8,778
Pfirsich	2009	35%	3,528	3,814	65%	6,552	0%	0,000	20%	2,520	5%	2,394
Zwetschke	2009	28%	4,704	5,135	72%	12,096	0%	0,000	20%	4,200	5%	3,990
BIO Kirsch	2010	20%	0,000	0,000	80%	0,000	0%	0,000	20%	0,000	5%	0,000
BIO Marille	2010	36%	3,168	3,474	64%	5,632	0%	0,000	20%	2,200	5%	2,090
BIO Pfirsich	2010	35%	0,840	0,908	65%	1,560	0%	0,000	20%	0,600	5%	0,570
BIO Zwetschke	2010	28%	1,882	2,054	72%	4,838	0%	0,000	20%	1,680	5%	1,596
Kirsch	2010	20%	0,000	0,000	80%	0,000	0%	0,000	20%	0,000	5%	0,000
Marille	2010	36%	13,939	15,284	64%	24,781	0%	0,000	20%	9,680	5%	9,196
Pfirsich	2010	35%	3,696	3,996	65%	6,864	0%	0,000	20%	2,640	5%	2,508
Zwetschke	2010	28%	5,645	6,162	72%	14,515	0%	0,000	20%	5,040	5%	4,788
BIO Kirsch	2011	20%	0,896	0,970	80%	3,584	0%	0,000	20%	1,120	5%	1,064

Abbildung 11 "Produktion und Absatz" (Ausschnitt 3)

		Hier Anteil an Kosmetik-Öl angeben		Hier geplanten Anteil B2B-Verkauf angeben									
		Absatz Weichkern (Aufteilung B2B und B2C)											
		Anteil Kosmetik-Öl in %	Kosmetik-Öl in t/a	Anteil Lebens-mittel Öl in %	Lebens-mittelöl in t/a	Kosmetik-Öl B2B in %	Kosmetik-Öl B2B in t/a	Kosmetik-Öl B2C in %	Kosmetik-Öl B2C in t/a	Lebens-mittel Öl B2B in %	Lebens-mittel Öl B2B in t/a	Lebens-mittel Öl B2C in %	Lebens-mittel Öl B2C in t/a
BIO Kirsch	2008	100%	0,000	0%	0,000	100%	0,000	0%	0,000	100%	0,000	0%	0,000
BIO Marille	2008	100%	3,960	0%	0,000	100%	3,960	0%	0,000	100%	0,000	0%	0,000
BIO Pfirsich	2008	100%	1,050	0%	0,000	100%	1,050	0%	0,000	100%	0,000	0%	0,000
BIO Zwetschke	2008	100%	1,176	0%	0,000	100%	1,176	0%	0,000	100%	0,000	0%	0,000
Kirsch	2008	100%	0,000	0%	0,000	100%	0,000	0%	0,000	100%	0,000	0%	0,000
Marille	2008	100%	15,840	0%	0,000	100%	15,840	0%	0,000	100%	0,000	0%	0,000
Pfirsich	2008	100%	4,200	0%	0,000	100%	4,200	0%	0,000	100%	0,000	0%	0,000
Zwetschke	2008	100%	2,940	0%	0,000	100%	2,940	0%	0,000	100%	0,000	0%	0,000
BIO Kirsch	2009	100%	0,000	0%	0,000	100%	0,000	0%	0,000	100%	0,000	0%	0,000
BIO Marille	2009	100%	3,168	0%	0,000	100%	3,168	0%	0,000	100%	0,000	0%	0,000
BIO Pfirsich	2009	100%	0,840	0%	0,000	100%	0,840	0%	0,000	100%	0,000	0%	0,000
BIO Zwetschke	2009	100%	1,411	0%	0,000	100%	1,411	0%	0,000	100%	0,000	0%	0,000
Kirsch	2009	100%	0,000	0%	0,000	100%	0,000	0%	0,000	100%	0,000	0%	0,000
Marille	2009	100%	13,306	0%	0,000	100%	13,306	0%	0,000	100%	0,000	0%	0,000
Pfirsich	2009	100%	3,528	0%	0,000	100%	3,528	0%	0,000	100%	0,000	0%	0,000
Zwetschke	2009	100%	4,704	0%	0,000	100%	4,704	0%	0,000	100%	0,000	0%	0,000
BIO Kirsch	2010	100%	0,000	0%	0,000	100%	0,000	0%	0,000	100%	0,000	0%	0,000
BIO Marille	2010	100%	3,168	0%	0,000	100%	3,168	0%	0,000	100%	0,000	0%	0,000
BIO Pfirsich	2010	100%	0,840	0%	0,000	100%	0,840	0%	0,000	100%	0,000	0%	0,000
BIO Zwetschke	2010	100%	1,882	0%	0,000	100%	1,882	0%	0,000	100%	0,000	0%	0,000
Kirsch	2010	100%	0,000	0%	0,000	100%	0,000	0%	0,000	100%	0,000	0%	0,000
Marille	2010	100%	13,939	0%	0,000	100%	13,939	0%	0,000	100%	0,000	0%	0,000
Pfirsich	2010	100%	3,696	0%	0,000	100%	3,696	0%	0,000	100%	0,000	0%	0,000
Zwetschke	2010	100%	5,645	0%	0,000	100%	5,645	0%	0,000	100%	0,000	0%	0,000
BIO Kirsch	2011	100%	0,896	0%	0,000	100%	0,896	0%	0,000	100%	0,000	0%	0,000

Abbildung 12 "Produktion und Absatz" (Ausschnitt 4)

Hier angeben wieviel Prozent der jeweils erzeugten Ware abgesetzt werden können

		Absatz der Produkte											
		Hartschalengranulat in % der erzeugten Menge	Füllstoff Reifen oder Polymer in % der erzeugten Menge	Schleifpasten und Poliermittel in % der erzeugten Menge	Feinstrahlmittel in % der erzeugten Menge	Dentalabrasivum in % der erzeugten Menge	Heizmaterial in % der erzeugten Menge	Kosmetik-Öl B2B in % der erzeugten Menge	Kosmetik-Öl B2C in % der erzeugten Menge	Lebensmittel-Öl B2B in % der erzeugten Menge	Lebensmittel-Öl B2C in % der erzeugten Menge	Weichkern ungeschält B2B in % der erzeugten Menge	Weichkern ungeschält B2C in % der erzeugten Menge
BIO Kirsch	2008	0%	0%	0%	0%	0%	90%	80%	60%	80%	60%	60%	50%
BIO Marille	2008	0%	0%	0%	0%	0%	90%	80%	60%	80%	60%	60%	50%
BIO Pfirsich	2008	0%	0%	0%	0%	0%	90%	80%	60%	80%	60%	60%	50%
BIO Zwetschke	2008	0%	0%	0%	0%	0%	90%	80%	60%	80%	60%	60%	50%
Kirsch	2008	0%	0%	0%	0%	0%	90%	80%	60%	80%	60%	60%	50%
Marille	2008	0%	0%	0%	0%	0%	90%	80%	60%	80%	60%	60%	50%
Pfirsich	2008	0%	0%	0%	0%	0%	90%	80%	60%	80%	60%	60%	50%
Zwetschke	2008	0%	0%	0%	0%	0%	90%	80%	60%	80%	60%	60%	50%
BIO Kirsch	2009	0%	0%	0%	0%	0%	100%	95%	80%	90%	80%	80%	80%
BIO Marille	2009	0%	0%	0%	0%	0%	100%	95%	80%	90%	80%	80%	80%
BIO Pfirsich	2009	0%	0%	0%	0%	0%	100%	95%	80%	90%	80%	80%	80%
BIO Zwetschke	2009	0%	0%	0%	0%	0%	100%	95%	80%	90%	80%	80%	80%
Kirsch	2009	0%	0%	0%	0%	0%	100%	95%	80%	90%	80%	80%	80%
Marille	2009	0%	0%	0%	0%	0%	100%	95%	80%	90%	80%	80%	80%
Pfirsich	2009	0%	0%	0%	0%	0%	100%	95%	80%	90%	80%	80%	80%
Zwetschke	2009	0%	0%	0%	0%	0%	100%	95%	80%	90%	80%	80%	80%
BIO Kirsch	2010	0%	0%	0%	0%	0%	100%	98%	95%	95%	95%	95%	90%
BIO Marille	2010	0%	0%	0%	0%	0%	100%	98%	95%	95%	95%	95%	90%
BIO Pfirsich	2010	0%	0%	0%	0%	0%	100%	98%	95%	95%	95%	95%	90%
BIO Zwetschke	2010	0%	0%	0%	0%	0%	100%	98%	95%	95%	95%	95%	90%
Kirsch	2010	0%	0%	0%	0%	0%	100%	98%	95%	95%	95%	95%	90%
Marille	2010	0%	0%	0%	0%	0%	100%	98%	95%	95%	95%	95%	90%
Pfirsich	2010	0%	0%	0%	0%	0%	100%	98%	95%	95%	95%	95%	90%
Zwetschke	2010	0%	0%	0%	0%	0%	100%	98%	95%	95%	95%	95%	90%
BIO Kirsch	2011	0%	0%	0%	0%	0%	100%	98%	98%	98%	98%	98%	95%

Abbildung 13 "Produktion und Absatz" (Ausschnitt 5)

		Erlös											
		Erlös Kosmetik-Öl B2B	Erlös Kosmetik-Öl B2C	Erlös Lebensmittel-Öl B2B	Erlös Lebensmittel-Öl B2C	Erlös Presskuchen B2B	Erlös Weichkerne ungeschält B2B	Erlös Weichkerne ungeschält B2C	Erlös Weichkerne blanchiert B2B	Erlös Weichkerne blanchiert B2C	Erlös Hartschalengranulat	Erlös Füllstoff Reifen oder Polymer	Erlös Schleifpasten und Poliermittel
BIO Kirsch	2008	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
BIO Marille	2008	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	6.660 €	55.777 €	0 €	0 €
BIO Pfirsich	2008	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	8.100 €	23.640 €	0 €	0 €
BIO Zwetschke	2008	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	2.700 €	20.797 €	0 €	0 €
Kirsch	2008	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Marille	2008	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	26.640 €	211.550 €	0 €	0 €
Pfirsich	2008	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	32.400 €	88.344 €	0 €	0 €
Zwetschke	2008	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	6.750 €	47.684 €	0 €	0 €
BIO Kirsch	2009	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
BIO Marille	2009	0 €	16.929 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	7.400 €	70.990 €	0 €	0 €
BIO Pfirsich	2009	0 €	4.617 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	9.000 €	28.380 €	0 €	0 €
BIO Zwetschke	2009	0 €	9.696 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	4.500 €	39.984 €	0 €	0 €
Kirsch	2009	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Marille	2009	0 €	63.202 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	31.080 €	278.729 €	0 €	0 €
Pfirsich	2009	0 €	17.237 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	37.800 €	110.841 €	0 €	0 €
Zwetschke	2009	0 €	28.728 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	15.000 €	121.503 €	0 €	0 €
BIO Kirsch	2010	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
BIO Marille	2010	0 €	17.870 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	7.400 €	73.404 €	0 €	0 €
BIO Pfirsich	2010	0 €	4.874 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	9.000 €	29.103 €	0 €	0 €
BIO Zwetschke	2010	0 €	13.646 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	6.000 €	55.116 €	0 €	0 €
Kirsch	2010	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Marille	2010	0 €	69.890 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	32.560 €	301.782 €	0 €	0 €
Pfirsich	2010	0 €	19.061 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	39.600 €	118.968 €	0 €	0 €
Zwetschke	2010	0 €	36.389 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	18.000 €	150.666 €	0 €	0 €
BIO Kirsch	2011	0 €	9.384 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	2.720 €	52.533 €	0 €	0 €

Abbildung 14 "Produktion und Absatz" (Ausschnitt 6)

Hier B2B-Verkaufspreise in €/l eingeben (Großhandelspreise)							Hier Dichte der Öls eingeben
	Verkaufspreis (€/l) BIOQUALITÄT Untergrenze	Verkaufspreis (€/l) BIOQUALITÄT Obergrenze	Verkaufspreis (€/l) BIOQUALITÄT Mittelwert	Verkaufspreis (€/l) KONVENTIONELL Untergrenze	Verkaufspreis (€/l) KONVENTIONELL Obergrenze	Verkaufspreis (€/l) KONVENTIONELL Mittelwert	
Lebensmittel							
Marillenkernöl	17,0 €	17,0 €	17,0 €	16,0 €	16,0 €	16,0 €	0,912
Pfirsichkernöl	20,0 €	20,0 €	20,0 €	18,0 €	18,0 €	18,0 €	0,925
Kirschkernöl	22,0 €	22,0 €	22,0 €	20,0 €	20,0 €	20,0 €	0,924
Zwetschkenkernöl	21,0 €	21,0 €	21,0 €	19,0 €	19,0 €	19,0 €	0,916
Kosmetik							
Marillenkernöl	17,0 €	17,0 €	17,0 €	16,0 €	16,0 €	16,0 €	0,912
Pfirsichkernöl	20,0 €	20,0 €	20,0 €	18,0 €	18,0 €	18,0 €	0,925
Kirschkernöl	22,0 €	22,0 €	22,0 €	20,0 €	20,0 €	20,0 €	0,924
Zwetschkenkernöl	21,0 €	21,0 €	21,0 €	19,0 €	19,0 €	19,0 €	0,916
	Verkaufspreis (€/kg) BIOQUALITÄT Untergrenze	Verkaufspreis (€/kg) BIOQUALITÄT Obergrenze	Verkaufspreis (€/kg) BIOQUALITÄT Mittelwert	Verkaufspreis (€/kg) KONVENTIONELL Untergrenze	Verkaufspreis (€/kg) KONVENTIONELL Obergrenze	Verkaufspreis (€/kg) KONVENTIONELL Mittelwert	
Lebensmittel							
Marillenkernöl	15,5 €	15,5 €	15,5 €	14,6 €	14,6 €	14,6 €	
Pfirsichkernöl	18,5 €	18,5 €	18,5 €	16,7 €	16,7 €	16,7 €	
Kirschkernöl	20,3 €	20,3 €	20,3 €	18,5 €	18,5 €	18,5 €	
Zwetschkenkernöl	19,2 €	19,2 €	19,2 €	17,4 €	17,4 €	17,4 €	
Kosmetik							
Marillenkernöl	15,5 €	15,5 €	15,5 €	14,6 €	14,6 €	14,6 €	
Pfirsichkernöl	18,5 €	18,5 €	18,5 €	16,7 €	16,7 €	16,7 €	
Kirschkernöl	20,3 €	20,3 €	20,3 €	18,5 €	18,5 €	18,5 €	
Zwetschkenkernöl	19,2 €	19,2 €	19,2 €	17,4 €	17,4 €	17,4 €	

Abbildung 15 "Preisannahmen" (Ausschnitt)

Plan-GuV KernCraft Austria 2008 - 2012

Werte in EUR

	2008		2009		2010		2011		2012	
	Plan	%	Plan	%	Plan	%	Plan	%	Plan	%
Betriebsleistung	447.792	100,0	650.427	100,0	729.040	100,0	1.401.103	100,0	1.673.741	100,0
Rohstoffaufwand	-35.077	-7,8	-42.000	-6,5	-47.492	-6,5	-63.402	-4,5	-74.800	-4,5
Material und Hilfsstoffe	-29.923	-6,7	-35.250	-5,4	-42.464	-5,8	-55.268	-3,9	-60.023	-3,6
Personalaufwand	-185.000	-41,3	-227.100	-34,9	-231.642	-31,8	-281.427	-20,1	-287.055	-17,2
Energie	-4.385	-1,0	-5.050	-0,8	-5.493	-0,8	-7.054	-0,5	-8.005	-0,5
Afa (Abschreibung)	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Instandhaltung Sachanlagen	-5.000	-1,1	-5.000	-0,8	-5.000	-0,7	-7.500	-0,5	-7.500	-0,4
Miete/Pacht	-25.000	-5,6	-30.300	-4,7	-30.603	-4,2	-30.909	-2,2	-31.218	-1,9
Leasing	-62.756	-14,0	-108.356	-16,7	-115.467	-15,8	-129.156	-9,2	-136.000	-8,1
Marketing	-40.000	-8,9	-60.000	-9,2	-80.000	-11,0	-80.000	-5,7	-80.000	-4,8
Sonstiger Verwaltungsaufwand	-40.000	-8,9	-40.000	-6,1	-40.000	-5,5	-50.000	-3,6	-50.000	-3,0
Sonstiger Aufwand	-100.000	-22,3	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Summe der Aufwendungen	-527.140	-117,7	-553.056	-85,0	-598.161	-82,0	-704.715	-50,3	-734.602	-43,9
Betriebsergebnis (EBIT)	-79.348	-17,7	97.372	15,0	130.879	18,0	696.387	49,7	939.140	56,1
Zinsen	-8.260	-1,8	-7.403	-1,1	-6.564	-0,9	-5.603	-0,4	-4.625	-0,3
EGT	-87.608	-19,6	89.968	13,8	124.315	17,1	690.784	49,3	934.514	55,8
Steuer	0	0,0	-22.492	-3,5	-31.079	-4,3	-172.696	-12,3	-233.629	-14,0
Ergebnis nach Steuer	-87.608	-19,6	67.476	10,4	93.236	12,8	518.088	37,0	700.886	41,9

25,00% hier Steuersatz eintragen

Abbildung 16 "Plan-GuV" (Ausschnitt)

Plan-Bilanz KernCraft Austria 2008 - 2012

Werte in EUR

AKTIVA	2008		2009		2010		2011		2012		
	Plan	%	Plan	%	Plan	%	Plan	%	Plan	%	
Sachanlagen Gesamt	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	
Grundstück	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	
Gebäude	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	
Maschinen und sonstige	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	
Umlaufvermögen	479.632	100,0	514.717	100,0	573.996	100,0	1.058.185	100,0	1.722.663	100,0	
Vorräte	65.000	13,6	19.313	3,8	22.489	3,9	29.668	2,8	33.706	2,0	1
Lieferforderungen	74.632	15,6	108.405	21,1	121.507	21,2	233.517	22,1	278.957	16,2	6
Liquide Mittel	340.000	70,9	387.000	75,2	430.000	74,9	795.000	75,1	1.410.000	81,9	
Gesamt	479.632	100,0	514.717	100,0	573.996	100,0	1.058.185	100,0	1.722.663	100,0	
Kontrolle Bilanzsumme	0		0		0		0		0		
PASSIVA	2008		2009		2010		2011		2012		
	Plan	%	Plan	%	Plan	%	Plan	%	Plan	%	
Eigenkapital	137.392	28,6	204.868	39,8	298.104	51,9	816.193	77,1	1.517.078	88,1	
Stammkapital	35.000	7,3	35.000	6,8	35.000	6,1	35.000	3,3	35.000	2,0	
Beteiligungen und Zuschüsse	190.000	39,6	190.000	36,9	190.000	33,1	190.000	18,0	190.000	11,0	
Bilanzgewinn inkl. Rücklagen	-87.608	-18,3	-20.132	-3,9	73.104	12,7	591.193	55,9	1.292.078	75,0	
Fremdkapital	342.240	71,4	309.849	60,2	275.891	48,1	241.992	22,9	205.585	11,9	
Rückstellungen	2.000	0,4	3.000	0,6	3.000	0,5	3.000	0,3	3.000	0,2	
Lieferverbindlichkeiten	5.417	1,1	6.438	1,3	7.496	1,3	9.889	0,9	11.235	0,7	12
Sonstige Verbindlichkeiten	4.625	1,0	5.678	1,1	5.791	1,0	7.036	0,7	7.176	0,4	0,35
Kredit	330.000	68,8	293.333	57,0	256.667	44,7	220.000	20,8	183.333	10,6	2,50%
kurzfristige Bankverbindlichkeiten	198	0,0	1.401	0,3	2.937	0,5	2.067	0,2	839	0,0	5,00%
Gesamt	479.632	100,0	514.717	100,0	573.996	100,0	1.058.185	100,0	1.722.663	100,0	

Abbildung 17 "Plan-Bilanz" (Ausschnitt; Leasing/Mietvariante dargestellt, daher kein Anlagevermögen vorhanden)

Cash-Flow KernCraft Austria 2008 - 2012

Werte in €	Jahr				
	2008	2009	2010	2011	2012
Ergebnis nach Steuer	-94.682	61.384	86.695	509.557	691.216
+ Abschreibung	0	0	0	0	0
Cash Flow	-94.682	61.384	86.695	509.557	691.216
Cash Flow kumuliert	-94.682	-33.298	53.397	562.954	1.254.170
Investitionskosten	0	0	0	0	0
Cash Flow - Investitionskosten	-94.682	61.384	86.695	509.557	691.216
Amortisation	-94.682	-33.298	53.397	562.954	1.254.170

Abbildung 18 "Cash-Flow und Kennzahlen" (Ausschnitt Cash-Flow- und Amortisationsberechnung)

Quicktest KernCraft Austria 2008 - 2012

	Quicktest-Kennzahlen	Analysebereich	2008		2009		2010		2011		2012	
			Wert	Note	Wert	Note	Wert	Note	Wert	Note	Wert	Note
Finanzielle Stabilität	Eigenkapitalquote	Finanzierung	28%	2	38%	1	50%	1	76%	1	88%	1
	Schuldtilgungsdauer (a)	Liquidität	Cash-Flow negativ!	5	-1,1	1	-1,6	1	-1,0	1	-1,7	1
Ertragslage	Gesamtkapitalrentabilität	Rentabilität	-18%	5	18%	1	22%	1	66%	1	55%	1
	Cash-Flow (% d. Umsatzes)	Erfolg	-21%	5	9%	2	12%	2	36%	2	41%	2

Abbildung 19 "Cash-Flow und Kennzahlen" (Ausschnitt Kennzahlenberechnung nach Kralicek, 2001)

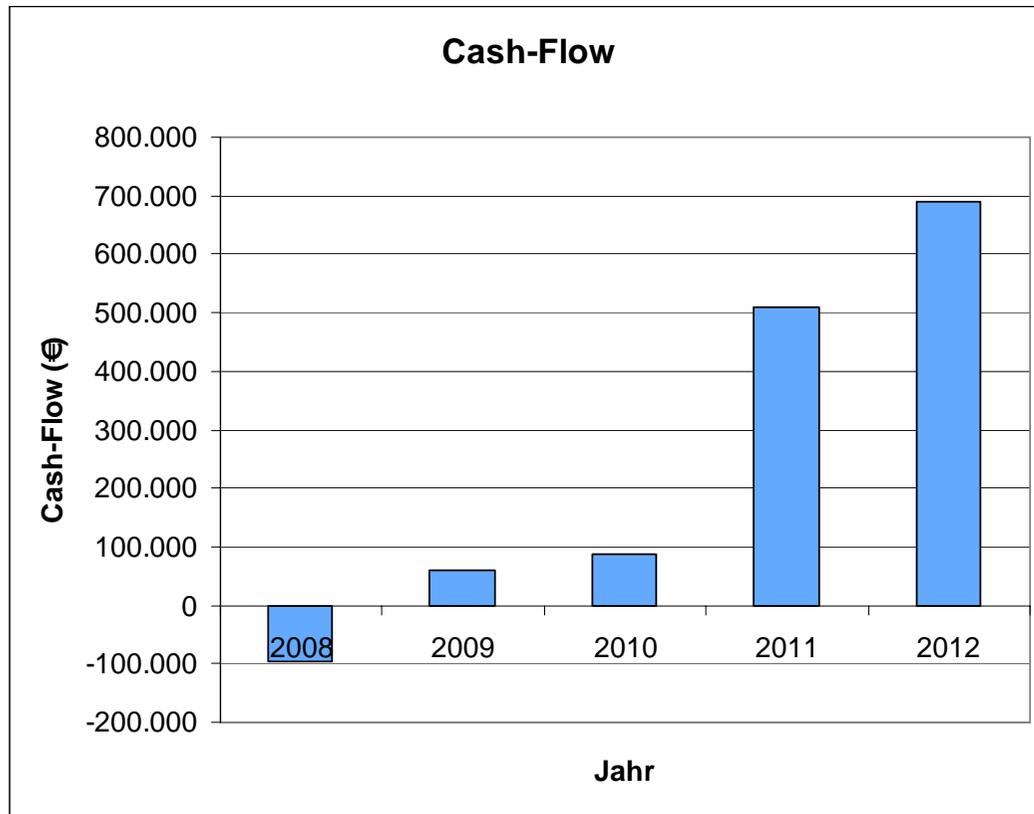


Abbildung 20 "Cash-Flow und Kennzahlen" (Ausschnitt, Grafik zur Darstellung des Cash-Flow)

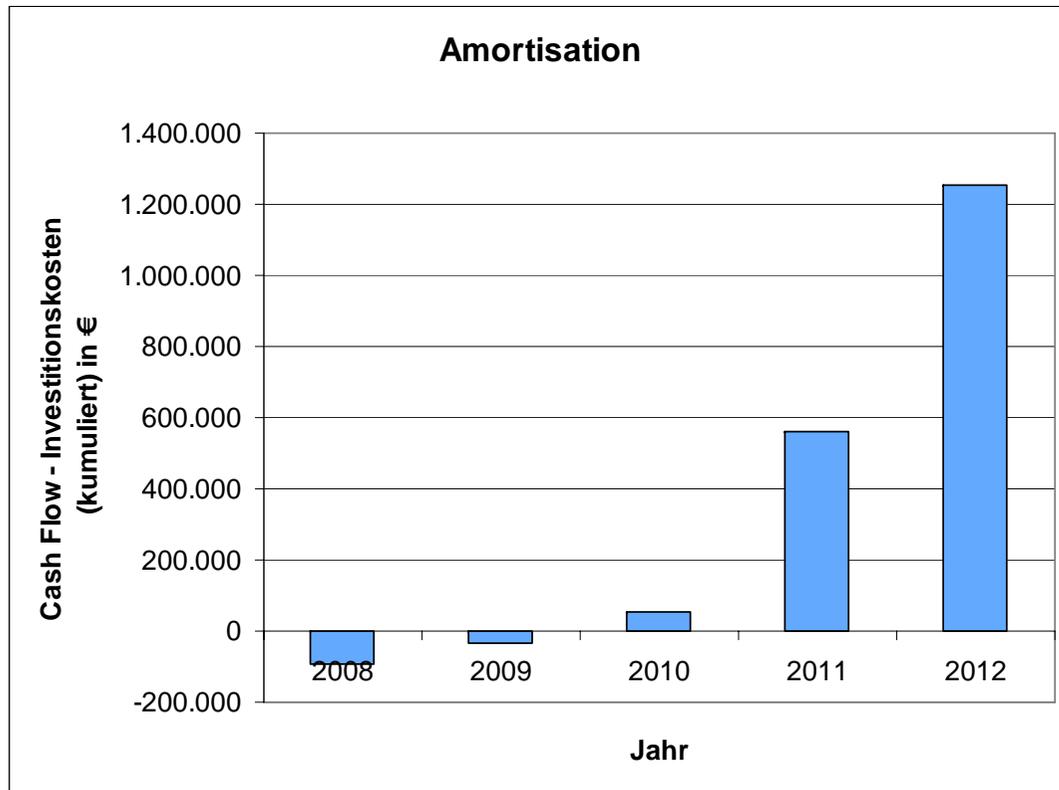
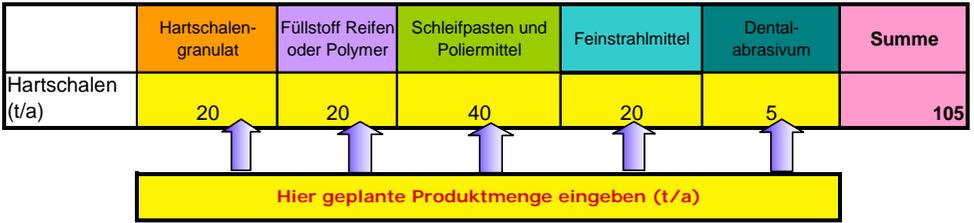


Abbildung 21 "Cash-Flow und Kennzahlen" (Ausschnitt, Grafik zur Darstellung der Amortisation)

Hartschalen - maschinenbezogene Verarbeitungskosten

bei den Schalenprodukten werden ausschließlich die Mehrkosten berechnet (zusätzliche Maschinen)

Maschinen	ND in Jahren	Investition	Instandhaltung	Afa	Leasing	Versicherung	Gesamtkosten/Jahr	Hartschalengranulat	Füllstoff Reifen oder Polymer
Hammermühle	10	€ 0	€ 1.600	€ 0	8.533 €	€ 960	€ 11.093	€ 2.113	€ 2.113
Stiftmühle	10	€ 0	€ 1.750	€ 0	9.333 €	€ 1.050	€ 12.133		€ 4.044
Siebturm	10	€ 0	€ 250	€ 0	1.333 €	€ 150	€ 1.733	€ 330	€ 330
Absackanlage	10	€ 0	€ 250	€ 0	1.333 €	€ 150	€ 1.733	€ 330	€ 330
		€ 0	€ 3.850	€ 0	20.533 €	€ 2.310	€ 26.693	Summe	€ 2.773
								Kosten/t Hartschalen	€ 139
									€ 341



Verkaufsberechnung						
	Verbrennen	Hartschalengranulat	Füllstoff Reifen oder Polymer	Schleifpasten und Poliermittel	Feinstrahlmittel	Dentalabrasivum
Erlös/Tonne	€ 200,00	€ 1.250	€ 1.250	€ 650	€ 6.000	€ 2.250
Menge in Tonnen	105	20	20	40	20	5
Gesamterlös	€ 21.000	€ 25.000	€ 25.000	€ 26.000	€ 120.000	€ 11.250
Kosten/Tonne	0	€ 139	€ 341	€ 341	€ 139	€ 139
Gesamtkosten	0	€ 2.773	€ 6.818	€ 13.636	€ 2.773	€ 693
Erlös	€ 21.000	€ 22.227	€ 18.182	€ 12.364	€ 117.227	€ 10.557

Differenz zum Ertrag bei Brennstoffeinsatz					
	Hartschalengranulat	Füllstoff Reifen oder Polymer	Schleifpasten und Poliermittel	Feinstrahlmittel	Dentalabrasivum
Verbrennen	€ 18.227	€ 14.182	€ 4.364	€ 113.227	€ 9.557

Abbildung 22 "Kuppelprodukterzeugung" (Ausschnitt; Tabellenblatt zum Vergleich der Wirtschaftlichkeit von thermischer und stofflicher Nutzung der Hartschalen)